




Mit Blicken fangen

Mithilfe der Übung „Mit Blicken fangen“ lassen sich die Bedeutung und der Einsatz von Blickkontakt thematisieren und üben. Das Spiel schult die Kinder darin, selbst aktiv Blickkontakt herzustellen und auf die Reaktionen der anderen zu achten.

Sie benötigen

-  1–2 Bälle (z. B. Soft- oder Wasserbälle)
-  ca. 10 Minuten
-  Lernende 2. bis 4. Klasse

1. Kurze Einführung (1 Minute)

Diese Übung eignet sich gut, um Kindern die Bedeutung von Blickkontakt zu vermitteln. Dabei können die Kinder üben, wie man Blickkontakt zu anderen bewusst sucht und hält. Da der Blickkontakt im Fokus der Übung steht, ist es wichtig, den Kindern deutlich zu machen, dass sie sich während der Übung nicht mit Worten, sondern allein über den Blickkontakt verständigen.

2. Das Spiel (6 Minuten)

Die Kinder stellen sich im Kreis auf, sodass sich alle gegenseitig anschauen können. Die Lehrkraft hält einen Ball (z. B. einen Soft- oder Wasserball) in der Hand, schaut ein Kind für ca. drei Sekunden an und wirft den Ball. Das Kind fängt den Ball, nimmt für drei Sekunden Blickkontakt mit einem anderen Kind auf und wirft den Ball an dieses weiter. Wichtig ist, dass der Ball erst dann geworfen wird, wenn der Blickkontakt aktiv hergestellt wurde, d. h., wenn die Person, die angeschaut wurde, zurückschaut. Das Spiel wird so lange gespielt, bis alle Kinder etwa zweimal dran waren.

3. Abschluss (3 Minuten)

Nach der Übung können die Kinder gefragt werden, was ihnen bei der Durchführung aufgefallen ist: Fiel es ihnen bspw. leicht, andere anzuschauen?

Wie war es, angeschaut zu werden? Wie haben sie sich gefühlt, als sie angeschaut wurden? Die Kinder sollten gemeinsam reflektieren, warum Blickkontakt – gerade im Kontext einer Präsentation – wichtig ist. Abschließend sollte den Kindern eine Take-Home-Message mitgegeben werden, in der betont wird, dass Blickkontakt ein Ausdruck von Interesse und Aufmerksamkeit ist. Bei Präsentationen führt er dazu, dass das Publikum aktiver zuhört.

Methodische Hinweise

Der Schwierigkeitsgrad dieser Übung lässt sich durch die Anzahl der Bälle variieren. So kann bspw. ein zweiter Ball ins Spiel gebracht werden, um die Aufmerksamkeit und Koordination der Kinder mehr zu fordern. Alternativ kann auch ein imaginärer Ball verwendet werden, damit sich die Kinder ganz auf den Blickkontakt konzentrieren können. Wenn es den Kindern Freude bereitet, kann das Spiel auch gerne länger gespielt werden. Bei größeren Klassen bietet es sich gegebenenfalls an, zwei getrennte Kreise zu bilden. Dadurch kommen die Kinder einerseits häufiger dran und andererseits fällt es ihnen auf der geringeren Distanz leichter, zu zielen.